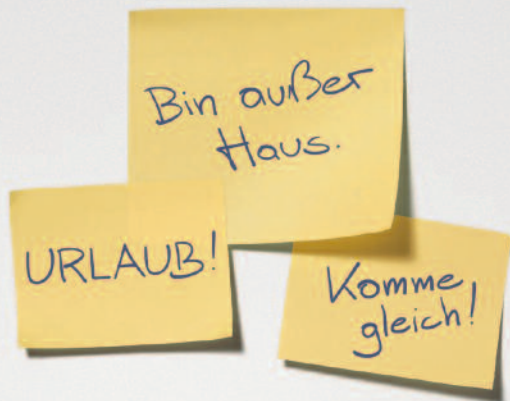


01 ☆ 14

Programmkino St. Pölten



Wichtige Anliegen halten
sich nicht an Öffnungszeiten.



Wir sind immer
und überall für
Sie da.

Mit unserem neuen
SmartBanking.

Erledigen Sie jetzt Ihre Bankgeschäfte
wann und wo Sie wollen – auch per
VideoTelefonie. Beim neuen
SmartBanking für Privat- und Firmen-
kunden ist Ihr persönlicher Betreuer
Mo–Fr bis 20 Uhr für Sie online.
Jetzt anmelden auf smartbanking.at

Das Leben ist voller Höhen
und Tiefen. Wir sind für Sie da.

Willkommen bei der
Bank Austria
Member of **UniCredit**

EDITORIAL

Der Start ins neue Jahr bringt zahlreiche Oscar-Favoriten und endlich einen Film über die „Königin der Herzen“! In **Diana** verkörpert **Naomi Watts** die Prinzessin von Wales und zeigt den wahren Menschen hinter den Klischees. **All is Lost** ist ein packend in Szene gesetzter Kampf Mensch gegen Natur. Alt-Star **Robert Redford** liefert auf einem lecken Boot mitten am Meer eine schauspielerische Glanzleistung. **12 Years a Slave** gilt als der große Oscar-Favorit! Regisseur **Steve McQueen** gelingt einer der emotional mächtigsten Filme der letzten Jahre. Nach einer wahren Geschichte erzählt er vom Schicksal eines versklavten Afro-Amerikaners Mitte des 19. Jahrhunderts. **Michael Fassbender** und **Brad Pitt** spielen groß auf. Regielegende **Martin Scorsese** knöpft sich im berauschenden **The Wolf of Wall Street** die Finanzwelt vor. **Leonardo DiCaprio** übernimmt die Hauptrolle des Börsenhais. Aus England kommt die warmherzige Liebeskomödie **Le Weekend**. Ein älteres Ehe-Paar möchte in Paris noch einmal die Leidenschaft entfachen. Der Dokumentarfilm **Das radikal Böse** von Oscar-Preisträger **Stefan Ruzowitzky** – bei der **NÖ-Premiere** zu Gast im Kino ist – zeigt, wie aus Soldaten Massenmörder an Zivilisten werden. In **Venezianische Freundschaft** sorgt eine chinesische Kellnerin in einer traditionellen Bar in Venedig für Aufruhr unter den Stammgästen. **Abdellatif Kechiche** (Couscous mit Fisch) erzählt mit **Blau ist eine warme Farbe** eine universelle Liebesgeschichte zwischen zwei jungen Frauen. Großes, herzergreifendes Kino bietet **Die andere Heimat – Chronik einer Sehnsucht** über die Träume zweier Brüder in der Neuen Welt des 19. Jahrhunderts. **Die mit dem Bauch tanzen** ist ein witziger, sinnlicher Dokumentarfilm über Menschen, die die Lust am Bauchtanzen entdecken. **Luc Jacquet** (Die Reise der Pinguine) gibt mit seinem Dokumentarfilm **Das Geheimnis der Bäume** eine Liebeserklärung an die Riesen der Pflanzenwelt ab. Auch für Kinder sehr geeignet! Ebenfalls für die ganze Familie ist die wunderschöne Verfilmung eines französischen Kinderbuchklassikers **Belle & Sebastian**. Weiterhin zu sehen: **Only Lovers Left Alive** von **Jim Jarmusch**; **Inside Llewyn Davis** von den **Coen-Brüdern**; **Forest Whitaker** in **Der Butler**; die indische Filmperle **Lunchbox**; die Beziehungsgeschichte **Tage am Strand**; die Liebeskomödie **Genug gesagt** mit **James Gandolfini**.

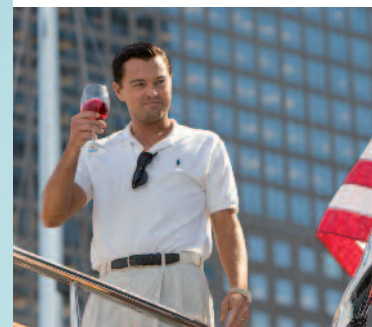
Bei der **3. Nacht des Fado** entführt das **Ana Lains & Carlos Leita** in eine versunkene Seitengasse Lissabons. **Rudolf Taschner** nimmt die Zuschauer mit auf eine unterhaltsame Reise in die Welt der Mathematik. Die **Bluesmopolitans** (zu Gast: **Almalyn Grissauer** und **Harry Stöckl**) geben ihre energiegeladene Bluesshow im Club 3. Bei der **4. Nacht der Programmkinos** bieten **Lukas Lauer** und **Marcus Hufnagl** eine **Live-Stummfilmvertonung**. Gemeinsam mit der NDU und Bank Austria feiert Cinema Paradiso bei der **Future Lab Party** den Schlusspunkt des Wettbewerbs „Gesucht: Multifunktionale Club 3 Möbel“: Siegerehrung, Konzert von **Euphective** mit coolen Visuals und DJ-Set von **DJ Manshee**.

Einen guten Start ins Jahr 2014 wünschen,
Alexander Syllaba, Clemens Kopetzky, Christoph Wagner und Gerald Knell

The Wolf of Wall Street

Future Lab Party mit Euphective

Bluesmopolitans





☆ DIANA

GB 2013, **R:** Oliver Hirschbiegel, **B:** Stephen Jeffreys, **K:** Rainer Klausmann, **Sch:** Hans Funck, **M:** Keefus Ciancia, David Holmes, **D:** Naomi Watts, Naveen Andrews, Douglas Hodge, Geraldine James, Charles Edwards u. a., 113 min., **ab 10.1.14**



☆ ALL IS LOST

USA 2013, **R u B:** J.C. Chandor, **K:** Frank DeMarco, **Sch:** P. Beaudreau, **M:** Alex Ebert, **D:** Robert Redford, 106 min., **ab 10.1.14**

Ein Mann, ein Boot und das Meer. Mehr braucht es nicht für absolut packendes Kino. Der Mann ist Kinolegende Robert Redford in einer der besten Rollen seiner langen Karriere. Der alte Mann und das Meer bieten wasserdichte Spannung der hochkarätigen Art. Der brillante Thriller und Robert Redford sind heiße Kandidaten für den Oscar 2014.

13. Juli, 16.50 Uhr: Alles ist verloren. Außer Seele und Körper oder was davon noch übrig ist. Und eine halbe Tagesration. Ich habe bis zum Ende gekämpft ... ich bin nicht sicher, ob das einen Sinn hatte ... aber ich weiß, dass ich es getan habe. Ich habe mir immer mehr für Euch alle gewünscht. Ihr werdet mir fehlen. Es tut mir leid.

Mit letzter Tinte. Ein Mann schreibt einen Brief, in dem er sich verabschiedet. Offenbar erwartet er für die allernächste Zukunft seinen Tod. Der Mann sitzt auf einer aufblasbaren Rettungsinsel, unter ihm der Indische Ozean, über ihm der Himmel. Und sonst nichts. Ein paar Tage zuvor: Der Mann, er hat das Gesicht von Robert Redford, ist einsam auf seinem Segelboot, seit vielen Tagen, und er scheint zufrieden zu sein. Dann aber schlägt das Boot leck, an einem riesigen Container, der im Meer dümpelt, verloren von einem Frachter. Wasser dringt ein, doch dem Mann gelingt es, das Loch zu flicken. Und dann zieht ein Sturm auf. Es ist ein faszinierender und ungemein spannender Film, dem man sich nur schwer entziehen kann – und der seine Spannung auch deshalb so überzeugend entfaltet, weil den Skipper an dem zwingenden Ablauf der Katastrophe keine Schuld trifft. Er macht alles richtig, hat für jedes Problem eine Lösung, gerät nicht in Panik – und steuert trotzdem auf den Untergang zu.

Nach einer wahren Begebenheit erzählt „All Is Lost“ von der Zerbrechlichkeit des Daseins und von grandiosem Überlebenswillen. Entfesseltes Kino inszeniert ohne falsches Heldentum. Eine Metapher aufs Leben an sich. Süddeutsche Zeitung

Unfassbar fesselnd und packend. Robert Redford, 76 Jahre alt, gibt eine der besten Leistungen seiner 50-jährigen Laufbahn als Mann, der selbst unter Druck alles richtig macht und trotzdem nicht gegen die Naturgewalten gewinnen kann. Blickpunkt Film

Ein spektakulärer Film, der viel wagt – und bestimmt noch viel gewinnen wird. Skip

Endlich ein großer Kinofilm über die Königin der Herzen. Die letzten beiden Lebensjahre der – noch immer – berühmtesten Frau der Welt: 1995 wartet Prinzessin Diana (fabelhaft: Naomi Watts) auf die Scheidung von Prinz Charles und versucht, der Quarantäne, die der Buckingham-Palast über sie zu verhängen trachtet, zu entkommen. Aber ein „normales“ Leben ist für Diana unmöglich – auf Schritt und Tritt wird sie von Paparazzi verfolgt. Zufällig lernt sie den Herzchirurgen Hasnat Khan kennen und verliebt sich in den pakistanischen Arzt. Die meist-fotografierte Frau der Welt träumt von Normalität abseits des Rampenlichts und denkt sogar daran, mit Hasnat in dessen Heimat Pakistan zu leben. Doch den Mediziner schreckt die Idee ab. Er will die Beziehung geheim halten, denn Diana ist nach wie vor die Mutter des zukünftigen Königs von England und ihr Leben wird in den Medien breitgetreten. Eine Liebesgeschichte mit Ablaufdatum.

Unter der Oberfläche einer Romanze zeichnet Regisseur Oliver Hirschbiegel (Der Untergang) das sehr berührende und realistische Porträt einer Frau, für die kein Recht auf Privatsphäre zu gelten scheint. Diana steht nicht nur unter strenger Beobachtung der Königsfamilie, sondern quasi der ganzen Welt, die jeden ihrer Schritte durch die Schlagzeilen der Sensationspresse frei Haus geliefert bekommt.

Mit Fingerspitzen- und Taktgefühl nähert sich der Regisseur seiner tragischen, von Naomi Watts perfekt verkörperten Heldin an und versucht, Klischees zu vermeiden. Als angebeteter Arzt überzeugt Naveen Andrews (Lost), der sich stark zurücknimmt, eine Klasse für sich sind Bildgestaltung und Lichtsetzung von Kameramann Rainer Klausmann. Blickpunkt Film
Mit großer Besetzung bringt Regisseur Oliver Hirschbiegel die Geschichte nun ins Kino: Ein ganz neuer Blick auf Diana, hinter deren ikonischer Fassade sich eine vielseitige Frau verbarg, die alles hatte, nur das nicht, wonach sie sich am meisten sehnte: Liebe. Skip



☆ 12 YEARS A SLAVE

USA 2013, **R:** Steve McQueen, **B:** John Ridley, **K:** Sean Bobbitt, **Sch:** Joe Walker, **M:** Hans Zimmer, **D:** Chiwetel Ejiofor, Michael Fassbender, Brad Pitt, Benedict Cumberbatch, Lupita Nyong'o, Paul Giamatti, Paul Dano u. a., 135 min., **ab 24.1.14**

Dieser Film verändert alles! „12 Years a Slave“ gibt uns den Glauben an die rohe Kraft des Kinos zurück. Rolling Stone

Der absolute Oscar-Favorit! So einig sind sich Filmkritiker und Publikum selten. Beim Filmfestival in Toronto gab es frenetische Standing Ovationen für ein außergewöhnliches Filmerelebnis. Ausnahmeregisieur Steve McQueen (Shame) hat den ultimativen Film über die Sklaverei in den USA geschaffen. Er erzählt die wahre Geschichte von Solomon Northup, der 1841 im Bundesstaat New York als freier Mann mit seiner Familie lebt. Der Afro-Amerikaner ist eine anerkannte und erfolgreiche Persönlichkeit in Neu-England. Bis er gekidnappt und in den Südstaaten als Sklave verkauft wird. Es beginnt ein unglaublicher Leidens- und Lebensweg, den Steve McQueen in eindrucklichsten Bildern in einer Intensität in Szene setzt, wie sie im Kino nur selten vorkommt.

Ein absolut oscarreifer Michael Fassbender spielt eine historisch reale Figur. Er ist ein „Slaver“ der alten Schule, der glaubt, seinem Menschen-Besitz etwaige Flausen mit der Peitsche austreiben zu können. Nicht minder großartig gibt Oscar-Preisträger Brad Pitt, der auch Co-Produzent des Films ist, den Fluchthelfer. Beim Interview nach der Premiere des Films merkte man Brad Pitt seine Ergriffenheit an. „Sollte ich nie wieder an einem Film mitarbeiten, dann ist das o.k. Der hier war es für mich.“ Ein ebenso berührendes wie intellektuell anspruchsvolles Kinoereignis. Ein Film, der den Blickwinkel auf eine verheerende Zeit der Geschichte fundamental verändert. „12 Years a Slave“ hat die Macht, dies zu tun. Vor allem wird der Film die Art und Weise verändern, wie Menschen über Sklaverei sprechen.

„12 Years a Slave“ brennt sich ins Gedächtnis ein. Einer der emotional mächtigsten Filme seit einem Jahrzehnt. New York Times

Festivals kommen und gehen, Filme steigen auf und fallen, aber alle paar Jahre gibt es einen Film, der sich anfühlt, als würde er andauern und auf dem Weg eine Menge Dinge ändern.

„12 Years a Slave“ bietet dieses Gefühl an. Los Angeles Times

☆ THE WOLF OF WALL STREET

USA 2013, **R:** Martin Scorsese, **B:** T. Winter, **K:** Rodrigo Prieto, **Sch:** Thelma Schoonmaker, **M:** Howard Shore, **D:** Leonardo DiCaprio, Jonah Hill, Margot Robbie, Matthew McConaughey, Jon Favreau, Kyle Chandler u. a., 179 min., **ab 17.1.14**

Ein Dream Team des Kinos liefert ein Meisterwerk, das bei den Oscars eine wichtige Rolle spielen könnte. Regielegende Martin Scorsese (Aviator, Departed) erzählt gewohnt bildgewaltig mit Ausnahmeschauspieler Leonardo DiCaprio in der Hauptrolle ein schwarzhumoriges Sittengemälde der Finanzwelt. Schon als junger Mann weiß Jordan Belfort (DiCaprio) sehr genau, was er will: seinen ganz persönlichen amerikanischen Traum. An der New Yorker Börse entwickelt er sich schnell zu einem der erfolgreichsten und abgebrühtesten Broker. Er zelebriert einen exzessiven und luxuriösen Lebensstil, der ihm schon bald den Titel „The Wolf of Wall Street“ einbringt. Doch da dabei nicht alles mit legalen Mitteln zugeht, hat er bald das FBI am Hals.

Martin Scorseses fünfte Zusammenarbeit mit Hauptdarsteller Leonardo DiCaprio basiert auf den gleichnamigen Memoiren von Jordan Belfort. Obwohl in den Achtzigerjahren angesiedelt, ist der Film unverkennbar eine Kritik an den Auswüchsen des heutigen Kapitalismus. Von Scorsese gewohnt gekonnt inszeniert, bleibt er dabei auch einem seiner Lieblingsthemen, den zwielichtigen Persönlichkeiten seiner Heimatstadt New York, treu. „Niemand sonst konnte die Rohheit und die Härte und speziell den Humor einbringen, die nötig sind, um die Aufgekratztheit dieser jungen Punks zu vermitteln“, so DiCaprio über Regisseur Scorsese. Aus den großartig besetzten Nebenrollen sticht einmal mehr Matthew McConaughey heraus.

Regie-Ikone „Marty“ (Scorsese) weiß dem ohnehin schon meisterlichen, mit bitterbösem Schmäh durchzogenen Drehbuch von „The Sopranos“-Edelfeder und „Boardwalk Empire“-Erfinder Terence Winter in seiner unnachahmlichen Art nochmals eine ganz spezielle Vehemenz zu verleihen. Wie Scorseses bestechendste Arbeiten – von „Taxi Driver“ über „GoodFellas“ bis „Aviator“ – fasziniert auch „The Wolf of Wall Street“ als rauschhafte Studie über einen Mann, der vollständig in seinen Obsessionen aufgeht, aufgehen muss. Ohne Maß und Ziel – oder Angst vorm Untergang. Skip



Buchtip: „Der Wolf der Wall Street“ von Jordan Belfort, 10,30 EUR



☆ DAS RADIKAL BÖSE

D/Ö 2013, **R u B:** Stefan Ruzowitzky, **K:** Benedict Neuenfels, **Sch:** Barbara Gies, **M:** Patrick Pulsinger, **D:** Alexander Fehling, Benno Fürmann, Simon Schwarz, Devid Striesow, Nicolette Kreibitz u. a., 96 min., **Premiere 13.1.14, ab 17.1.14 täglich**

Regisseur und Oscar-Preisträger Stefan Ruzowitzky zu Gast im Kino

„Es gibt die Ungeheuer, aber sie sind zu wenig, als dass sie wirklich gefährlich werden könnten. Wer gefährlich ist, das sind die normalen Menschen.“ Mit diesem Zitat des Schriftstellers Primo Levi, einem KZ-Überlebenden, beginnt Oscar-Preisträger Stefan Ruzowitzky seine Doku.

Was haben unsere Großväter und Väter im 2. Weltkrieg an der Ostfront getan? Warum wurden sie zu Massenmördern an Zivilisten? Warum verweigerten so wenige den Befehl, obwohl es ihnen freigestellt war? Stefan Ruzowitzky (Oscar für „Die Fälscher“) erzählt spannend und bewegend von den systematischen Erschießungen jüdischer Zivilisten durch deutsche Einsatztruppen in Osteuropa und der Suche nach den Ursachen des Bösen. Wir hören die Gedanken der Täter aus Briefen, Tagebuchaufzeichnungen und Gerichtsprotokollen, sehen in junge Gesichter, Projektionsflächen für Assoziationen und Erkenntnisse. Ergänzt mit historischen Aufnahmen, den Aussagen renommierter Forscher, wie Père Desbois, Christopher Browning oder Robert Jay Lifton, und den überraschenden Ergebnissen psychologischer Experimente führt der Film hin zu „dem radikal Bösen“, einer Blaupause des Genozids. Das Töten unschuldiger Menschen. Massenerschießungen. Das ist das ultimative Grauen, das uns heute unvorstellbar erscheint. Wie kann ein Mensch so radikal böse werden? Wie konnten die Täter danach weiterleben? Wie konnten sie zu ihren Familien als Väter und treusorgende Ehemänner zurückkehren, mit dem Wissen, Frauen und Kinder getötet zu haben?

Ein Film-Essay, der es in sich hat. Über unfassbare Abgründe des Lebens. Wenn es in diesem Kinojahr Pflichtfilme gibt, dann gehört diese Meisterleistung absolut dazu. Programmkino Ein beeindruckender und erschütternder Film über Täter, die auch zu Opfern eines Systems wurden, das radikal böse war. Intelligent aufbereitetes Kino mit eigenem stilistischem Konzept und wichtigen neuen Einsichten in die menschliche Psyche. Süddeutsche Zeitung

13.1.14, 20 Uhr, NÖ-Premiere, danach Gespräch mit Regisseur Stefan Ruzowitzky, Terminvereinbarung für Schulvorstellungen: 02742-343 21, schule@cinema-paradiso.at

☆ LE WEEKEND

GB 2013, **R:** Roger Michell, **B:** Hanif Kureishi, **K:** Nathalie Durand, **Sch:** Kristina Hetherington, **M:** Jeremy Sams, **D:** Jim Broadbent, Lindsay Duncan, Jeff Goldblum, Olly Alexander, Judith Davis u. a., 93 min., **ab 31.1.14**

Bissig, komisch und ergreifend. The Independent

Eine wundervolle Beziehungsgeschichte um die wichtige Erkenntnis, dass man eine große Liebe, die eingeschlafen ist, durchaus wieder aufwecken kann – auch wenn's dazu manchmal einen sehr, sehr lauten Wecker braucht. Skip

Zum 30. Hochzeitstag reist das englische Ehe-Paar in den besten Jahren, Nick (Jim Broadbent) und Meg (Lindsay Duncan), nach Paris. Nachdem ihre Kinder längst aus dem Haus sind und die Pension in Sicht, müssen sich beide neu erfinden. Auch ihre Ehe könnte frischen Schwung vertragen. Die Erwartungen an das Flitterwochen-Revival in der Stadt der Liebe sind demnach hoch. Der Start ist holprig. Das einst romantische Hotel ist inzwischen eine Bruchbude, die „Ersatz-Suite“ viel zu teuer, sodass Megs Kreditkarte am Ende streikt und die Luxus-Bleibe durch den Hintereingang verlassen werden muss. Zu allem Überfluss taucht auch noch ein alter Bekannter (Jeff Goldblum) auf, der das Leben des Paares völlig auf den Kopf stellt.

„Le Weekend“ stellt Fragen über die Liebe, Sehnsucht, Freundschaft und Routine im Leben und beantwortet sie auf eine witzige und zugleich fundierte Weise. Der britische Komödientopstar Roger Michell (Notting Hill) erzählt diese etwas andere Lovestory von Erfolgsautor Hanif Kureishi einfühlsam und mit feinem Humor. Den Zauber von Paris fängt er dabei ganz ohne Touristenklischees ein. Das Beste aber ist die Besetzung: Oscar-Gewinner Jim Broadbent (Die eiserne Lady) und Lindsay Duncan (Alice im Wunderland) sind ein großartiges Kinopaar!

Mit einer Leichtigkeit gespielt, oftmals sehr lustig, lebendig und scharfsinnig. Köstlich. Time Elegant, klug und lustig. „Le Weekend“ landet einen ungewöhnlichen Coup: Ein Film über ältere Menschen, der weder düster noch gekünstelt überdreht ist. The Daily Telegraph Ein fesselndes Porträt einer Ehe. The Daily Mail „Le Weekend“ changiert vergnüglich zwischen lustiger Verbalkomödie und eindringlicher emotionaler Wahrheit. The Hollywood Reporter

San Sebastian Film Festival 2014: Bester Hauptdarsteller Jim Broadbent



DAS GEHEIMNIS DER BÄUME

F 2013, **R u B:** Luc Jacquet, **K:** Antoine Marteau, **Sch:** Stéphane Mazalaigue, **M:** Éric Neveux, **Sprecher:** Bruno Ganz, 78 min., **ab 3.1.14**

Der französische Oscar-Preisträger Luc Jacquet, dessen „Reise der Pinguine“ Zuschauerrekorde gebrochen hat, begibt sich wieder auf eine bildgewaltige Reise in die Natur für die ganze Familie: Diesmal zum Herz des tropischen Regenwalds, an den er eine poetische Liebeserklärung formuliert. Bäume passen sich an, verteidigen sich und kommunizieren auf virtuose Weise, sie bieten dadurch unzähligen Organismen eine Lebenswelt. Diese zeigt Jacquet in kunstvollen und filmtechnisch spektakulären Betrachtungen aus der Sicht der Pflanzen, auch für Kinder gut verständlich. Über der Magie der Pflanzenwelt schwebt in der deutschen Fassung die Stimme von Bruno Ganz als Erzähler.

Eine philosophisch-poetische, fesselnde Sicht auf eine komplexe Lebenswelt, in der der Mensch nur eine Randerscheinung bildet. Programm kino

DIE MIT DEM BAUCH TANZEN

D 2013, **R u B:** Carolin Genreith, **K:** Philipp B. der Erde, **Sch:** St. Kosik, **M:** Fabian Saul, Rafael Triebel, 79 min., **ab 24.1.14**

Ein Film, der von der Lust am Leben handelt. Süddeutsche Zeitung

Altwerden ist hässlich. Altwerden macht heiß und kalt. Altwerden macht Falten und Hängebrüste. Wenn Frau in die Wechseljahre kommt, stirbt mit dem Blick in den Spiegel meist auch die Hoffnung auf ein Altern in Würde. So das Klischee. Davon ist auch die 28-jährige Filmemacherin Carolin Genreith überzeugt und dementsprechend empört ist sie, als sie das neue Hobby ihrer Mutter entdeckt: Bauchtanz! Ihre Mutter und deren Freundinnen legen einmal in der Woche ohne Hemmungen ihre Kleider ab, ziehen sich bunte Kostüme an und werden wild. Sie lassen ihre Hüften kreisen und die Bäuche rollen, sehen dabei wunderschön aus – und strotzen zudem vor Selbstbewusstsein! Eine Geschichte über die Lust am Leben und über die Kunst, die Angst vor dem Alter mit einem gekonnten Hüftschwung in die Flucht zu schlagen.

Witzig, sinnlich, unwiderstehlich! Freundin

DIE ANDERE HEIMAT – CHRONIK EINER SEHNSUCHT

D/F 2013, **R:** Edgar Reitz, **B:** Edgar Reitz, Gert Heidenreich, **K:** Gernot Roll, **Sch:** Uwe Klimmeck, **M:** Michael Riessler, **D:** Jan Schneder, Antonia Bill, Maximilian Scheidt, Marita Breuer, Rüdiger Kriese, Philine Lembeck u.a., 230 min., **ab 6.1.14**

Ein Meisterwerk. Süddeutsche Zeitung

Ein großes historisches Zeitbild vom Exodus der deutschen Bauern und Handwerker in die Neue Welt im 19. Jahrhundert. Der deutsche Regisseur Edgar Reitz erzählt vor dem Hintergrund von Hungersnot und Armut die Chronik einer Sehnsucht. Im kleinen deutschen Dorf Schabbach erleben wir die Geschichte zweier Brüder, die erkennen, dass nur ihre Träume sie retten können.

Ganz großes Kino. Was für ein gewaltiger, die Augen bezaubernder, zu Herzen gehender Film, was für eine große, einfache Geschichte von einem jungen Menschen, der ausziehen will, das Leben zu lernen. Die Zeit

VENEZIANISCHE FREUNDSCHAFT

I/F 2011, **R:** Andrea Segre, **B:** Marco Pettenello, Andrea Segre, **K:** Luca Bigazzi, **Sch:** Sara Zavarise, **M:** François Couturier, **D:** Zhao Tao, Rade Serbedzija, Marco Paolini u.a., 97 min., **ab 3.1.14**

Die eingesessenen Fischer in der Lagune von Venedig trauen ihren Augen nicht, als plötzlich die Chinesin Shun Li hinter der Bar ihres Stammlokals steht, die nicht einmal weiß, was ein Caffè-Corretto ist. Doch einer, Bepi, der „Poet“, der selbst vor 30 Jahren als Migrant aus dem Osten in die Lagune von Venedig gekommen ist, hilft der neuen Wirtin, sich in Chioggia zurechtzufinden. Sowohl den misstrauischen Italienern als auch den chinesischen Gastarbeitern ist die warmherzige Beziehung suspekt. In einmaligen stimmungsvollen Kinobildern erzählt „Venezianische Freundschaft“ vor der Kulisse der venezianischen Lagune von einer großen, herzergreifenden Freundschaft. Ausgehend von den Filmfestspielen in Venedig wurde der Film weltweit mit Preisen bedacht.

Ein wunderbarer Film über Freundschaft und Familie sowie über das Fremdsein, das Entdecken fremder Orte, Menschen und Gewohnheiten. Kinozeit

BLAU IST EINE WARME FARBE

F/Belgien/Spanien 2012, **R und B:** Abdellatif Kechiche, nach Julie Maroh, **K:** Sofian El Fani, **Sch:** Albertine Lastera u. a., **D:** Léa Seydoux, Adèle Exarchopoulos, Salim Kechiouche u. a., 180 min., **ab 3.1.14**

Mädchen gehen mit Burschen aus – das stellt die 15-jährige Adèle zunächst nicht in Frage. Doch das ändert sich schlagartig, als sie Emma trifft. Die Künstlerin mit den blauen Haaren lässt sie ungeahnte Sehnsüchte entdecken, bringt sie dazu, sich selbst zu finden – als Frau und als Erwachsene. Atemberaubend, intensiv und in freizügigen Szenen erzählt Abdellatif Kechiche (Couscous mit Fisch) diese universelle Liebesgeschichte. Mit der Goldenen Palme von Cannes zeichnete Jury-Präsident Steven Spielberg nicht nur den Film als Meisterwerk aus, sondern verlieh sie erstmalig auch an die beiden Hauptdarstellerinnen für ihre grandiose schauspielerische Leistung. „Blau ist eine warme Farbe“ ist eine großartige und wunderschöne Liebesgeschichte. Ich bin froh, dass jemand den Mut hatte diese Geschichte zu erzählen. Es war für uns eine Selbstverständlichkeit, auch die beiden Hauptdarstellerinnen mit der Goldenen Palme auszuzeichnen.“, begründete Spielberg diese einzigartige Entscheidung.

Kechiche filmt so unmittelbar und ohne jeden Filter, dass einem der Atem stockt. Blickpunkt Film Großartige filmische Umsetzung von lesbischer Liebe und weiblicher Sexualität. The Guardian Ein intelligentes, emotional packendes, lebensechtes und vor Leidenschaft brodelndes Liebes-Epos. Filmstarts

Filmfestival Cannes 2013: Goldene Palme für den besten Film



BLUESMOPOLITANS + DJ TRÖMER

Ihr Debütalbum „Bluesmopolitans“ wurde mit Lobeshymnen überschüttet. Mit ihrem Auftritt in der ORF-Casting-Show „Die große Chance“ sorgten sie für Aufsehen. Ihr Pech: Arrivierte Musiker, die ihr Handwerk verstehen, gewinnen bei solchen Shows selten. Ein Höhepunkt war die Teilnahme an der „European Blues Challenge 2013“ im französischen Toulouse. Ein Publikums-Voting des „Concerto“-Magazins verhalf den Bluesmopolitans zu der begehrten Einladung. 2014 ist die Band unter anderem zum Saint-Izaire Bluesfestival in Frankreich eingeladen und spielt im Reigen in Wien im Rahmen des ViennaBluesSpring! Umso größer die Freude über ein Heimspiel im Cinema Paradiso, wo nicht nur die neuesten Songs der Band präsentiert werden, sondern die Bluesmopolitans auch Almalyn Griesauer und Harry Stöckl als Gäste präsentieren. Almalyn und Harry kennt man auch von der Band Herzkohle und verschiedenen anderen Formationen der jüngeren Generation hochkarätiger St.Pöltner MusikerInnen!

Nach dem Konzert liefert Robert Trömer ein DJ-Set mit feinstem 60/70er Sound.

Tommy Gravogl (Lead-Voc, Rythmguitar), Hardy Auer (Drums), Alex Bachler (Sax, Perc, Accordeon), Wolf Breitenacker (Sax, Perc), Tom Hornek (Korg Sv-1, Harp, Voc), Gerald Schaffhauser (Bass,Voc), Heinz Weyrer (Lead-Slideguitar, Voc)
10.1.14, 22 Uhr, Eintritt Vorverkauf 9 EUR, Abendkassa 11 EUR, CP Card 1 EUR ermäßigt

FUTURE LAB PARTY

Den Abschluss des StudentInnen-Wettbewerbs „Gesucht: Multifunktionale Club 3 Möbel für das Cinema Paradiso “ feiern die Projektpartner NDU, Bank Austria und Cinema Paradiso mit einer Party. Nach der Präsentation des Siegerprojektes Konzert + DJ-Line. Cinema Paradiso bedankt sich bei allen Beteiligten für den Aufwand und ihre kreativen Ideen!

EUPHECTIVE + DJ-LINE MIT MANSHEE

Mit Schlagzeug, E-Gitarre und Synthesizer formt die Band melancholische Klänge, die sich im nächsten Moment in fette Gitarrenriffs verwandeln. Die Band selbst bezeichnet ihren Stil als „Instru-Mental-Rock“. Vergleiche mit so großen Bands wie „Tool“ oder „A perfect circle“ brauchen die Jungs aus Oberösterreich nicht zu scheuen. Begleitet wird das Konzert von selbst produzierten Kurzfilmen.

Danach übernimmt DJ Manshee (Flex) das Kommando und putzt mit kräftigem Prog-Rock die Ohren der Party Crowd ordentlich durch.

16.1.14, 22 Uhr, Präsentation Siegerprojekte, Konzert, DJ-Line; **Eintritt frei!**



INSIDE LLEWYN DAVIS

USA 2013, **R und B:** Joel und Ethan Coen, **K:** Bruno Delbonnel, **Sch:** Roderick Jaynes, **M:** T-Bone Burnett, **D:** Oscar Isaac, Carey Mulligan, John Goodman, Garret Hedlund, Justin Timberlake, Max Casella u. a., 105 min, **ab 6.12.13**

New York 1961: Ein junger Folk-Musiker namens Bob Dylan betritt die Szene im Greenwich Village, doch der hat im Film nur als Schlussgag einen Platz Im Zentrum steht sein erfolgloser Musikerkollege Llewyn Davis (Oscar Isaac). Llewyn lebt für die Folkmusik, spielt sich durch die kleinen Clubs im Village und muss trotzdem Nacht für Nacht eine Couch zum Schlafen finden. Dass die Coen-Brüder Musik lieben, hört man in allen ihren Filmen von „The Big Lebowski“ über „Oh Brother, Where Art Thou?“ bis zu „True Grit“. Jetzt haben sie sich endlich einen Traum erfüllt und erzählen die Geschichte eines Musikers.

Die Coens kreisen längst in ihrem eigenen Orbit der Meisterschaft. Süddeutsche Zeitung

LUNCHBOX

Indien/F/D 2013, **R und B:** Ritesh Batra, **K:** Michael Simmonds, **Sch:** John Lyons, **M:** Max Richter, **D:** Irrfan Khan, Nimrat Kaur, Nawazuddin Siddiqui, Denzil Smith, Bharati Achrekar, Nakul Vaid, Yavshi Puneet Nagar u. a., 104 min, **ab 13.12.13**

Liebe geht durch den Magen und eine kleine Prise Glück kann das Leben verändern. Ila möchte ihrer Ehe wieder mehr Würze verleihen und mit ihren Kochkünsten die Aufmerksamkeit ihres Mannes zurückgewinnen. Doch die ganz besondere Lunchbox, die sie ihm für die Mittagspause vorbereitet, gerät über die Dabbawalas – Lieferanten, die tagtäglich Millionen von Mumbaier Ehemännern mit den Köstlichkeiten ihrer Frauen beliefern – irrtümlich zu Saajan, einem Büroangestellten, der genau wie Ila eine einsame Großstadtseele ist. Eine Liebesgeschichte von bezaubernder Magie und großer Wahrhaftigkeit!

TAGE AM STRAND

F/AUS 2013, **R:** Anne Fontaine, **B:** Christopher Hampton, **K:** Ch. Beaucarne, **Sch:** Luc Barnier, **M:** Christopher Gordon, **D:** Naomi Watts, Robin Wright, Xavier Samuel, James Frecheville, Ben Mendelsohn, Sophie Lowe u. a., 102 min, **ab 6.12.13**

Zwei wunderschöne Frauen, ihre attraktiven Söhne und ein höchst idyllischer Küstenort in Australien – das sind die Zutaten dieser außergewöhnlichen Beziehungsgeschichte nach einer Novelle der kürzlich verstorbenen Doris Lessing. Roz (Robin Wright) und Lil (Naomi Watts) kennen einander seit Kindertagen und sind durch eine tiefe Freundschaft verbunden. Die enge Beziehung zwischen den beiden Frauen wandelt sich, als die Söhne, die mit ihren Surfkünsten die weiblichen Blicke am Strand auf sich ziehen, sich zur jeweils anderen Mutter hingezogen fühlen. Eine berührende Geschichte vor traumhafter Kulisse.

SÂDHU – AUF DER SUCHE NACH DER WAHRHEIT

CH 2012, **R und K:** Gaël Métroz, **Sch:** Thomas Bachmann, **M:** Julien Pouget, **mit:** Suraj Baba u. a., 87 min.

Der Sâdhu Suraj Baba, ein hinduistischer Heiliger, hat sich von allen weltlichen Gütern getrennt, um sich in eine Grotte zurückzuziehen, die mitten im Himalaya-Gebirge auf 3000 m liegt. Nach acht Jahren Isolation wendet er sich erneut der irdischen Welt zu, denn Suraj ist ein Weiser, der keiner mehr sein möchte. Er entschließt sich, sich auf eine lange Reise zu begeben, um Klarheit über seinen zukünftigen Lebensweg zu finden. Das aufrichtige und offenherzige Porträt liefert tiefe Einblicke in die indische Spiritualität.

ONLY LOVERS LEFT ALIVE

D/GB/USA/F/Zypern 2013, **R und B:** Jim Jarmusch, **K:** Yorick Le Saux, **Sch:** Affonso Goncalves, **M:** Jozef van Wissem, **D:** Tom Hiddleston, Tilda Swinton, Mia Wasikowska, John Hurt u. a., 123 min, **ab 25.12.13**

Kultregisseur Jim Jarmusch in Bestform. Das Vampirpaar Adam (Tom Hiddleston) und Eve (Tilda Swinton) ist seit Jahrhunderten verheiratet. Als sich ihre wilde Schwester Ava (Mia Wasikowska) zum ersten Familienbesuch seit 87 Jahren ansagt, läuft das harmonisch-unauffällige Dasein plötzlich völlig aus dem Ruder. Ausgerechnet Independent-Ikone Jim Jarmusch ringt dem Vampirgenre einen originellen neuen Kniff ab. Ein Vampirfilm der anderen Art nimmt ein ganzes Genre aufs Korn. Ein exzentrisches Midnight Movie und ein betörend-düsterer Liebesfilm zugleich – cool, philosophisch, poetisch, retro. Beste Unterhaltung und Jarmuschs witzigster Film seit Langem!

Jim Jarmusch feiert mit „Only Lovers Left Alive“ eine fulminante Rückkehr. Stern

DER BUTLER

USA 2013, **R:** Lee Daniels, **B:** Danny Strong, **K:** Andrew Dunn, **Sch:** Joe Klotz, **M:** Rodrigo Leao, **D:** Forest Whitaker, Oprah Winfrey, David Oyelowo, Terrence Howard, Robin Williams, John Cusack, Jane Fonda u. a., 132 min, **ab 20.12.13**

Von der Baumwollplantage ins Weiße Haus. Basierend auf einer wahren Geschichte erzählt dieser Oscar-Kandidat den außergewöhnlichen Aufstieg von Cecil Gaines (großartig: Forest Whitaker), der als Butler im Weißen Haus von 1957 bis 1986 unter sieben Präsidenten arbeitet. Ob Eisenhower, Kennedy, Nixon oder Reagan, der Butler ist immer dabei, wenn Amerikas Präsidenten Weltgeschichte schreiben. Meisterhaftes Erzählkino aus Hollywood mit einer glänzenden Besetzung: Oprah Winfrey, Lenny Kravitz, Mariah Carey, Vanessa Redgrave, John Cusack, Liev Schreiber, Robin Williams, Alan Rickman, Jane Fonda.

Großes Kino mit einem grandiosen Hauptdarsteller. ZDF

GENUG GESAGT

USA 2013, **R und B:** Nicole Holofcener, **K:** Xavier Pérez Grobet, **Sch:** Robert Frazen, **M:** Marcelo Zarvos, **D:** Julia Louis-Dreyfus, James Gandolfini, Catherine Keener, Toni Collette, Ben Falcone, Toby Huss u. a., 93 min, **ab 20.12.13**

Ein Mann und eine Frau im besten Alter. Beide geschieden. Beide haben genug von Partnerbeziehungen. Beide haben fast erwachsene Kinder. Sie ist Eva (Julia Louis-Dreyfus), Masseurin, die damit kämpft, dass ihre Tochter auszieht. Sie lernt den lustigen und sympathischen Albert (der große James Gandolfini „Tony Soprano“ in seiner letzten Rolle) kennen und es beginnt eine wunderbare Romanze. Doch parallel freundet sich Eva mit ihrer Klientin Marianne an, die gleichzeitig Alberts Ex-Frau ist. Eine etwas andere Dreiecksgeschichte.

CINEMA SCHOOL – POPULATION BOOM

Wir laden Schulklassen vor den Semesterferien zu Film + Diskussion ein. Der Dokumentarfilm „Population Boom“ geht der Frage nach, wie viele Menschen die Erde verträgt, und macht sich dafür auf eine Reise rund um den Globus. Danach Diskussion mit Regisseur Werner Boote.

27.1.14, 9 Uhr Filmbeginn, danach Diskussion, Ende ca. 11 Uhr, Eintritt 5 EUR, Anmeldung mit jeder Schüleranzahl möglich: T 02742-34321 | schule@cinema-paradiso.at.

CINEMA KIDS

DIE BESTEN KINDER- UND FAMILIENFILME ALLER ZEITEN

Jeden Freitag bis Sonntag, an Feiertagen und in den Ferien täglich



BELLE & SEBASTIAN

F 2013, R: Nicolas Vanier, B: Juliette Sales, F. Suarez, N. Vanier, K: Éric Guichard, Sch: Sébastien Birchler, M: Armand Amar, D: Félix Bossuet, Tchény Karyo, Margaux Chatelier, Dimitri Storange u. a., 94 min., ab 6 Jahren, ab 24.1.14

Wunderschöne Verfilmung eines Kinderbuchklassikers aus Frankreich. Die Bewohner eines idyllischen Bergdorfs in den französischen Alpen sind in heller Aufregung, denn ein riesiger Hund soll sein Unwesen treiben und wildern. Während ihn alle für eine Bestie halten und Jagd auf ihn machen, sieht der kleine Waisenbub Sebastian das gefürchtete Tier mit anderen Augen. Der kleine Einzelgänger freundet sich mit Belle, wie er den Hund nennt, an. Das Versteckspiel der beiden vor der aufgebrachten Dorfgemeinschaft ist dabei aber nur der Anfang eines großen Abenteuers, dem sich die ungleichen Gefährten gemeinsam stellen müssen. *Bewegende Geschichte! Charakterköpfe und imposante Landschaftsaufnahmen machen das Abenteuer perfekt. Blickpunkt Film*

LAURAS STERN UND DIE TRAUMMONSTER

2D + 3D

D 2011, R: Thilo Rothkirch, Ute von Münchow-Pohl nach Klaus Baumgart, Zeichentrick, 65 min., ab 4 Jahren, ab 10.1.14

Eine Geschichte für Kinder jeden Alters über das Besiegen der Angst. Laura wird durch die aufgeregten Rufe ihres kleinen Bruders Tommy geweckt: Traummonster haben seinen Beschütz-mich-Hund gestohlen. Wie sollen sie ihn nur wiederfinden? Doch zum Glück kommt ihnen Lauras Stern zu Hilfe. Sein Sternenstaub lässt Tommys Bett schweben und für die Geschwister beginnt eine spannende Reise in das bunte Land der Träume, wo die Traummonster leben.

TOM TURBO – DER FILM

Ö 2013, R: Dirk Regel, B: Thomas Brezina, D: Thomas Brezina, Theresa Dobersberger, Nepomuk Krisper, Manuel Witting, Andrea Eckert u. a., 85 min, empfohlen ab 5 Jahren, ab 20.12.13

Der Kinofilm zu Thomas Brezinas Erfolgsbüchern und Fernsehserie. Die aufgeweckten Zwillinge Karo und Klaro arbeiten in der Garage ihres Vaters an einem Wunderfahrrad, das sprechen und Detektivfälle lösen kann. Sie entdecken eine geheimnisvolle Zauberkugel, die auch zwei Gauner wollen, um damit ihren Raub-Roboter zu vollenden.

DIE EISKÖNIGIN – VÖLLIG UNVERFROREN

2D + 3D

USA 2013, R und B: Chris Buck, Jennifer Lee, Animation, 101 min, empfohlen ab 5 Jahren, ab 1.1.14

Dieser Disney-Zeichentrickfilm nach dem Märchen von Hans Christian Andersen hat das Zeug zum Klassiker. Die furchtlose Königstochter Anna begibt sich mit charmanten Begleitern auf eine abenteuerliche Reise, um ihre Schwester Elsa zu finden, deren eisige Kräfte das Königreich Arendelle im ewigen Winter gefangen halten.

CINEMA BREAKFAST

DAS FRÜHSTÜCK FÜR FILMFANS

Jeden Sonn- und Feiertag



ELTERN

D 2013, R: Robert Thalheim B: Jane Ainscough, K: Henner Besuch, Sch: Stefan Kobe, D: Clara Lago, Jannis Niewöhner, Alex Brendemühl, Christiane Paul, Charly Hübner u. a., 100 min.

Witz, Wahrhaftigkeit, grandiose Akteure. Die beste deutsche Kinokomödie des Jahres. 3sat Endlich erzählt ein Film lebensnah, feinfühlig und mit viel Humor den turbulenten Alltag einer modernen Familie. Papa Konrad bleibt zuhause und kümmert sich um Kinder und Haushalt, während Mama Christine als angehende Oberärztin das Geld für die Familie verdient. Doch dann wittert Konrad seine zweite Chance als Theaterregisseur und das Familienleben steht Kopf. Das argentinische Au-pair-Mädchen entpuppt sich als komplette Fehlbesetzung, Tochter Käthe (10) gibt fleißig Contra und Emma (5) wartet sehnsüchtig auf den Nachfolger ihres verstorbenen Hamsters Specky. Es wird bald klar, dass sich grundsätzlich etwas ändern muss. *Sympathisch, lustig und furchtbar wahr. Brigitte*

MASTER OF THE UNIVERSE

D/A 2013, R: Marc Bauder, K: Börres Weiffenbach, Sch: H. Weißbrich, M: Bernhard Fleischmann, mit: Rainer Voss, 88 min.

Wenn Sie die Finanzkrise verstehen möchten, sollten Sie sich diesen spannenden Dokumentarfilm ansehen, ein beängstigender Bericht aus einer Parallelwelt und ein reales Gegenüber zu „The Wolf of Wall Street“ (s. vorne). Zum ersten Mal packt ein echter Insider des internationalen Finanzgewerbes aus, einer der ehemals führenden Investmentbanker Deutschlands. Rainer Voss, der in seiner aktiven Zeit locker mit Millionen hantierte, erzählt aus eigener Anschauung, wie es in der glitzernden Finanzwelt wirklich zugeht, von all ihren Abgründen, Skrupellosigkeiten und quasi-religiösen Gesetzmäßigkeiten. Hat sich seit der globalen Finanzkrise etwas geändert? Voss' Ausblick gibt wenig Anlass zur Hoffnung.

Das schwindelerregende Porträt eines der ehemals mächtigsten Banker Deutschlands und zugleich beunruhigendes Panorama einer irrwitzigen Branche. Skip

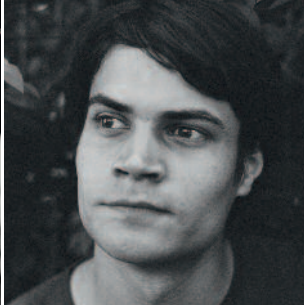
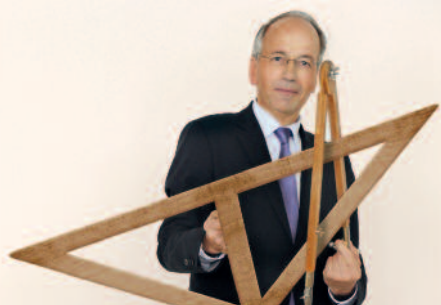
Festival del Film Locarno 2013: Preis der Semaine de la critique

Besonders empfohlen auch für Schulen, Info: 02742-343 21, schule@cinema-paradiso.at

Weitere Frühstücksfilme siehe Programmübersicht.

BABYKINO

Der Treffpunkt für FilmliebhaberInnen mit Kleinstkindern. Sie können Ihr Baby mit in den Kinosaal nehmen. Im Jänner zeigen wir die deutsche Komödie „Eltern“ (9.30 Uhr), Naomi Watts als „Diana“ (9.45 Uhr) und die wunderbare Beziehungskomödie „Genug gesagt“ (20 Uhr). 29.1.14, ab 9.30 Uhr, Eintritt frei! In Kooperation mit den Grünen St. Pölten



RUDOLF TASCHNER

LESUNG: DIE ZAHL, DIE AUS DER KÄLTE KAM

Wer Zahlen beherrscht, der hat die Macht! Geheimdienste verschlüsseln ihre Botschaften mit kryptologischen Methoden. Rechenmaschinen schlagen den Menschen in Schach und Jeopardy. Mathematiker Rudolf Taschner (Wissenschaftler des Jahres 2004) stürmt mit seinem aktuellen Buch wieder die Bestsellerlisten. Er erzählt darin, wie Blaise Pascal schon im 17. Jahrhundert den Computer erfand, wie Isaac Newton mit der Unendlichkeit rechnen lernte, warum Kurt Gödel zugleich an die Allmacht der Zahlen und an Gespenster glaubte – und sich der britische Geheimdienst an der Zahl 007 die Zähne ausbiss. Taschner lüftet die Geheimnisse der Mathematik so spannend, leichtfüßig und unterhaltsam, dass auch Nichteingeweihte ihrem Zauber erliegen. Bei seinen schon legendären Liveauftritten (math.space) liest Taschner nicht, sondern er hält einen mitreißenden Vortrag, in dem er die Welt der Zahlen mit einem großen kulturgeschichtlichen Wissen verknüpft.

14.1.14, 20 Uhr, Eintritt Vorverkauf 9 EUR, Abendkassa 11 EUR, CP Card 1 EUR ermäßigt



Buchtipp: „Die Zahl, die aus der Kälte kam“ Rudolf Taschner, Hanser, 20,50 EUR

NACHT DER PROGRAMMKINOS

Auch heuer laden wieder in ganz Österreich die Programmkinos der IG Programmkino zu einer „Nacht der offenen Türen“ bei freiem Eintritt. Diese Kinos zeigen das ganze Jahr über Filme auch abseits des Mainstreams und sorgen seit vielen Jahren dafür, dass in Österreich die Reichhaltigkeit des Filmangebotes und der europäische Kinofilm erhalten bleiben. Seit 2010 setzt sich die IG Programmkino für die notwendige öffentliche Unterstützung dieser Vermittlungsarbeit ein.



HUFNAGL | LAUERMANN – LIVE-STUMMFILMVERTONUNG DER MANN MIT DER KAMERA

UDSSR 1929, R: Dziga Vertow, K: Michail Kaufman, Sch: Jelisaweta Swilow, 68 min.

Die Musiker Lukas Lauermaun (A Life, A Song, A Cigarette, Soap & Skin) und Local Hero Marcus Hufnagl (capella incognita) vertonen den Stummfilmklassiker. Der Zuschauer begleitet einen Filmreporter, der den Tagesablauf einer fiktiven sowjetischen Großstadt portraitiert. Der zunächst kommunistische (später von dieser Weltanschauung schwer enttäuschte) Filmkünstler Dziga Vertov hat jede Art von Inszenierung, Schauspiel, Narration und Drehbuch abgelehnt. Die Wirkung der Bilder wird im Laufe des Filmes immer abstrakter – erreicht durch gewagte Einstellungen und einer künstlerischen Art der Montage der Bilder. Die Formation Hufnagl | Lauermaun vertont dieses cinematographische Kunstwerk mittels konzeptionellen Improvisationen, in welchen akustische und elektronischen Klangwelten miteinander verschmelzen.

Lukas Lauermaun, Marcus Hufnagl (Cello, Klavier, Elektronik)

24.1.14, 22 Uhr, Eintritt frei!

ANA LAINS & CARLOS LEITAO

DIE 3. NACHT DES FADO

Die 3. Nacht des Fado bringt die Begegnung von zwei großartigen Fadistas, begleitet von Ausnahmemusikern aus Portugal. Ana Lains wird als eine der interessantesten Interpretinnen der portugiesischen Musik der letzten Jahre gefeiert und gilt als eine der ganz großen Fado-Entdeckungen Portugals. Ihr Gesangsstil sowie ihre Stimme sind unverwechselbar, bestechen durch ihre Leichtigkeit und berühren mit dem ersten Ton. Sie interpretiert den Fado auf eine ganz besondere Weise: jung, frisch, aber auch mit dem notwendigen Respekt und der Würde, die der Fado verdient. Boy George, der so gefangen war von Ana Lains Stimme, dass er sie zu einem Duett auf seinem Album einlud: „Ihre Stimme ist nicht von dieser Welt!“ Carlos Leitao hat sich als großartiger Gitarrist und virtuoser Begleiter der Stars einen Namen gemacht. Jetzt endlich stellt er sein großes Talent auf einer eigenen Solo-CD unter Beweis.

Ob sich der Fado aus den Gesängen der portugiesischen Seeleute oder aus brasilianischen Musikstilen entwickelte, ist heute nicht mehr nachvollziehbar. Seinen Ursprung als portugiesische Nationalmusik hat er jedenfalls in den anrühenden Kneipen in den Armenvierteln Lissabons. Heute gilt der Fado als der Blues der Portugiesen, denn schwermütig und höchst emotional erzählen die Lieder zumeist von Armut und Trauer, verfloster Liebe und unerfüllter Sehnsucht. Lassen Sie sich bei der „3. Nacht des Fado“ entführen in die Altstadt Lissabons, in ein spärlich beleuchtetes Etablissement mit spartanischer Einrichtung, wo auf einer winzigen Bühne die Musiker Platz nehmen und in ehrfürchtiger Erwartung das Publikum augenblicklich verstummt, kaum dass die Musiker die Bühne betreten haben.

Ana Lains (voc), Carlos Leitao (voc, Gitarre), Henrique Leitao (Portugiesische Gitarre), Carlos Menezes (Bass)

21.1.14, 20.00 Uhr, Eintritt
VVK 16 EUR, AK 18 EUR,
CP Card 2 EUR ermäßigt.





FILM, WEIN + GENUSS

Cinema Paradiso serviert gemeinsam mit „So schmeckt Niederösterreich“ einmal im Monat filmische Leckerbissen und Köstlichkeiten aus der Region. Als köstliche Schmankerl liefern diesmal Sissy und Dieter Heiss aus Wagram Wein und Pasta. Als filmische Leckerbissen wählen sie zwischen der erfrischenden Alters-Komödie „Le Weekend“ (20.15 Uhr) und „Diana“ (20.30 Uhr), in der Naomi Watts als Königin der Herzen brilliert.

28.1.14, ab 19.30 Uhr Verkostung, 20.15 + 20.30 Uhr Filme, 13 EUR, Cinema Paradiso Card 2 EUR ermäßigt, für: Film + 2 Gläser Wein + 1 Schmankerlteller



CP NEIGUNGSGRUPPE WANDERN

Unsere Wanderungen bieten immer wieder Neues, Ungewohntes abseits markierter Wege – manchmal sogar ein wegloses kleines Abenteuer, eine Überwindung, aber auch eine Bereicherung. Diesmal geht es auf Umwegen und Abwegen zu einem bekannten Ziel ganz in der Nähe: 15 Kilometer, 340 Höhenmeter, Gehzeit 5 Stunden; mehr wird noch nicht verraten. Es gibt wieder ein kleines Gewinnspiel mit Bergsport Scout in St. Pölten, Klostersgasse 13.
19.1.14, 9.20 Uhr, Treffpunkt Kassenhalle St. Pölten Hbf., Rückkehr 17.25 Uhr

UNGEFILTERTER BIERGENUSS.



Naturtrüb, cremig, mild:
Gold Fassl Zwickl.

Eine unserer vielen köstlichen Bierspezialitäten.



AB 17.01.
IM KINO

EIN FILM VON
OSCAR® GEWINNER
STEFAN RUZOWITZKY

DAS RADIKAL BÖSE

NÖ-PREMIERE AM 13.1., 20 UHR
MIT REGISSEUR STEFAN RUZOWITZKY ZU
GAST IM CINEMA PARADISO ST. PÖLTEN
DASRADIKALBOESE.DERFILM.AT



Nah. Näher. NÖN

Entdecken Sie die besten Seiten des Landes. Politik, Wirtschaft, Kultur, Sport und Gesellschaft von mehr als 700 MitarbeiterInnen, die Woche für Woche näher als nah am Geschehen sind. Das Ergebnis lesen Sie in den 28 NÖN-Lokalausgaben. Und jede Woche mittendrin: die umfassende NÖN-Landeszeitung. www.noen.at



CINEMA ☆ PARADISO

Eintrittspreise:

Kino 1: 6,50/7,50/8,50 EUR

Kino 2: 7,30 EUR

Kino 3: 8 EUR

Kinderfilme: 6 EUR

Kinofrühstück: Film + Buffet 14,40 EUR
(Cinema Paradiso Card 13,20 EUR)

Kinomontag – Mittwoch: 6,50 EUR

StudentInnen-Donnerstag: 1 EUR ermäßigt

Überlängenzuschlag: ab 120 min. 0,50 EUR,
ab 140 min. 1 EUR. 3D-Zuschlag: 2 EUR

Ermäßigungen: bis zu -30 % für Cinema Paradiso Card. Live-Veranstaltungskarten nur Vorverkauf oder Abendkassa (keine Reservierungen).

Vorverkauf an der Kinokassa, bei allen Filialen der Bank Austria, bei allen Ö-Ticket-Stellen und auf www.oeticket.com

Lage + Parken:

3100 St. Pölten, Rathausplatz 14

Parkgarage Rathausplatz – Einfahrt Rossmarkt 8, ermäßigt für KinobesucherInnen. Gratis ab 18 Uhr am Domplatz

Eintrittskarten:

Kinokassa: ab 1/2 Stunde vor 1. Vorstellung

Telefon: Reservierung 02742-21 400

Internet: www.cinema-paradiso.at

Cinema Bar:

täglich geöffnet 9–1 Uhr,
Club 3 bei Konzerten, DJs bis 4 Uhr
Kaffee- und Frühstücksspezialitäten,
gepflegte Cocktails und Weine,
Bar-Snacks, Lounge-Music

Frühstücks-Brunch-Buffet: 9–13 Uhr
Sa., So. und Feiertag 8,90 EUR

Kulturpartner: 
bringt Kultur ins Spiel

Hauptpartner:   

Förderer:    

Medienpartner:    

Partner:   

CP Nr. 125

Impressum: Redaktion: Alexander Syllaba, Clemens Kopetzky, Gerald Knell, Christoph Wagner; Programmierung:

Alexander Syllaba; Fotos: Peter Rauchecker, Carl Hanser Verlag / www.corn.at, Jane Mingay, Verleiher, privat;

Grafik: Susi Klocker; Hgg.: Gruppe Cinema Paradiso; Erscheinungsort: 3100 St. Pölten. Für Inhalt und Daten keine Gewähr.

Cinema-Paradiso-Förderer: Markus Mitterauer. Vervielfältigung: Eigner Druck, 3040 Neulengbach

CINEMA PARADISO CARD HIGHLIGHTS

RUDOLF TASCHNER

Der Star der Mathematik nimmt in seinem neuen Bestseller „Die Zahl, die aus der Kälte kam“ die Zuhörer mit auf eine abenteuerliche Reise ins Reich der Zahlen.

14.1.14, 20 Uhr, mit CP Card -2 EUR

ANA LAINS & CARLOS LEITAO

Lassen Sie sich bei der „3. Nacht des Fado“ von zwei tollen Fadistas entführen in das nächtliche Lissabon und die Welt des portugiesischen Blues. Unterstützt werden sie von einer tollen Band.

21.1.14, 20 Uhr, mit CP Card -2 EUR



CINEMA PARADISO CARD VORTEILE

- Kinotickets ab 5,50 EUR
- Veranstaltungen bis –30 % ermäßigt
- Programmheft per Post gratis
- Gratis Popcorn einmal pro Monat
- Freikarten bei Start und Guthabenaufbuchung
- Gewinnspiele, Premiereneinladungen etc.
- Jahresmitgliedschaft 20 EUR, ermäßigt 15 EUR

Alle Vorteile und AGBs: www.cinema-paradiso.at

VORSCHAU FEBRUAR

Howe Gelb – Konzert (20.2.), Helga Kromp-Kolb – Film + Diskussion (18.2.) uvm.

CLUB★3

**MIT DER CINEMA PARADISO CARD BEI DJ-LINES
FREIER EINTRITT, LIVE-VERANSTALTUNGEN ERMÄSSIGT:**

Bluesmopolitans + DJ Trömer – Konzert + DJ-Line (10.1.), Future Lab Party mit Euphective + DJ Manshee – Konzert + DJ Line (16.1.), Nacht der Programmkinos – Live-Vertonung von Stummfilm mit Lukas Lauermaun und Marcus Hufnagl (24.1.)